

Defensiv zu nachlässig

BASKETBALL Das Herrenteam des BC Küsnacht-Erlenbach gewährte Meyrin am Samstag zu viele Freiheiten und unterlag zu Hause 82:90. Es war die vierte Niederlage der Zürcher im zehnten Spiel.

Die in unmittelbarer Nähe zum Genfer Flughafen beheimateten Gäste legten in der Allmendli-Halle einen fulminanten Start hin. Dies allerdings auch begünstigt durch die sehr lasche Verteidigungsarbeit des Heimteams. Scheinbar wollte man auf beiden Seiten einen temporeichen Schlagabtausch, sprich «run and gun» spielen. So kamen die Zuschauer alleine im ersten Viertel in den Genuss von 44 Punkten, wobei jedoch nur 18 auf das Konto der Zürcher gingen.

Im zweiten Abschnitt bekam der BCKE, der im Angriff immer wieder Yuanta Holland unter dem Korb suchte, Meyrins Offensive etwas besser in den Griff. Die Gäste führten zur Pause aber immer noch 45:37.

Nur zwischenzeitlich besser

Im dritten Viertel wechselten die Wallabies dann auf eine Zonenverteidigung. Dank dieser Massnahme und des super aufgelegten Tresor Quidome, der insgesamt 27 Punkte für die Zürcher warf, kam das Heimteam bis auf 62:66 an die Gäste heran und schöpfte wieder Hoffnung. Diese erstickte jedoch schnell, denn die Zürcher liessen in der Abwehr umgehend wieder nach, kommunizierten vor allem zu wenig miteinander, was Meyrin einige einfache Körbe ermöglichte. So blieb ein Heimsieg schliesslich ausser Reichweite.

Woran die Wallabies scheiterten, lag auf der Hand: Ihre Abwehrarbeit war eindeutig zu nachlässig. 90 Punkte darf eine Mannschaft, welche den Anspruch hat, an der Tabellenspitze mitzuspielen, einem mittelstarken Gegner wie Meyrin in eigener Halle nie und nimmer zugehen. *bcke*

NATIONALLIGA B

BCKE Wallabies – Meyrin 82:90 (18:26, 19:19, 25:21, 20:24)
Allmendli, Erlenbach. SR Oberson/Demierre. – **Küsnacht-Erlenbach:** Beetschen (10), Quidome (27), Devic, Zanolari (3), Thelemarque (3), Holland (29), Karera, Huber (5), Ganguillet (3). – **Bemerkungen:** Küsnacht-Erlenbach ohne Ivanovic und Osterwalder (beide krank).



Tapfer gekämpft und doch verloren: Die BCKE Wallabies (links Paulina Scheuren) führten im Heimspiel gegen Tabellenführer Fribourg (Céline Bruegger) zwischenzeitlich mit sieben Punkten, zogen letztlich aber um einen Zähler den Kürzeren. *Michael Trost*

Doppelrunde ohne Ertrag

BASKETBALL Das Frauenteam der BCKE Wallabies musste sich am Wochenende sowohl im Verfolgerduell gegen Baden als auch Leader Fribourg knapp geschlagen geben.

Gegen die Aargauerinnen am Samstag erwischten die Zürcherinnen einen sehr schlechten Start. Nichts wollte gelingen, und der Korb schien wie zugenagelt. Baden hingegen traf aus jeder Lage und führte nach dem ersten Viertel deshalb klar (17:5). Im zweiten Spielabschnitt schien es zunächst, dieser Trend würde sich fortsetzen. Allmählich kam das Heimteam dann aber besser in Fahrt. Zunächst in der De-

fensive, im dritten Viertel dann auch im Angriff. Zwischenzeitlich trumpten die Wallabies offensiv sogar richtig gross auf, sodass sie den Schlussabschnitt mit einer 35:31-Führung beginnen konnten.

Die Aufholjagd hatte jedoch Kraft gekostet – wohl zu viel, denn in der Schlussphase schlichen sich wieder vermehrt Unkonzentriertheiten ein, wodurch Baden wieder die Oberhand gewann und letztlich einen verdienten Sieg einfuhr.

Einbruch im Schlussviertel

Tags darauf im Nachholspiel gegen Tabellenführer Fribourg starteten die Zürcherinnen dann deutlich besser. Vor allem dank

der gut aufgelegten Tamara Nikolic gelang es, bis zum Ende des Startviertels ein 6-Punkte-Polster herauszuspielen. Der folgende Abschnitt verlief dann ausgeglichener. Die Gäste machten mehr Druck in der Verteidigung und fanden im Angriff immer wieder die freie Frau. Dennoch blieben die Wallabies noch lange in Führung. Zur Pause (25:21) betrug der Vorsprung vier Punkte, nach drei Vierteln sogar wieder sieben Zähler.

Im Anschluss liess der Leader dann aber seine ganze Klasse aufblitzen und glich das Skore bis zur Mitte des Schlussabschnitts aus. Es folgte Führungswechsel auf Führungswechsel. 5,7 Sekunden

vor Schluss führte Fribourg mit zwei Zählern, doch den Wallabies bot sich die Chance, mit zwei verwandelten Freiwürfen eine Verlängerung zu erzwingen. Der erste Versuch sass, der zweite nicht, sodass das Spiel verloren ging. *bcke*

FRAUEN, NLB

BCKE Wallabies – Baden 45:49 (5:17, 9:8, 21:6, 10:18)
Allmendli, Erlenbach. SR Russo/Klaus. – **Küsnacht-Erlenbach:** King, Sidler (2), Alberto (6), Hilpert (9), Scheuren (11), Dugonjic (3), Marinucci (3), Nikolic (9), Meier (2).
BCKE Wallabies – Fribourg 52:53 (13:7, 12:14, 15:12, 12:20)
Allmendli, Erlenbach. SR Klaus/Kühni. – **Küsnacht-Erlenbach:** King (2), Sidler (2), Alberto, Genta (12), Hilpert (10), Scheuren (10), Dugonjic, Marinucci (4), Nikolic (12), Zuta-vern, Meier.

Punkte in der Schlussphase verspielt

HANDBALL Horgen erlebte bei den Kadetten Espoirs ein Déjà-vu: Wie im Spiel davor gegen Steffisburg stand es zur Pause 15:15 und fehlten am Schluss vier Zähler zum Sieg.

So sehr das Ergebnis jenem aus der Vorwoche ähnelte, so unterschiedlich war das Gebotene auf dem Feld. Die Horgner zeigten gegen die Schaffhauser, die in Vollbesetzung zweifellos zu den Topteams der Liga gehören, eine deutliche Leistungssteigerung. Dass es dennoch nicht zu Punkten reichte, lag einerseits an der besseren Wurfabwehr der Gastgeber und andererseits an der höheren Abwehrquote derer Torhüter.

Zu Beginn der Partie hatten die Zürcher noch Vorteile besessen. Sie waren es, die sich erstmals mit zwei Tore abzusetzen vermochten (20). Doch Schaffhausen nahm sofort ein Time-out und brach damit den Spielfluss.

Zur Pause stand es wie erwähnt unentschieden, danach zog das Heimteam jedoch innert weniger Minuten auf 21:17 davon. Als Hor-



Kreisläufer Luigj Quini gelang in der 56. Minute der Ausgleich zum 26:26, letztlich gingen die Horgner in Schaffhausen aber leer aus. *Hans Stapfer*

gens Trainer Milosevic auch Seitle einmal eine Pause gönnte, brachten Schild, Oberli und Grundböck mit sehenswerten Toren die Gäste ins Spiel zurück. In der 56. Minute gelang Quini der Ausgleich zum 26:26. Alili und Meister legten darauf aber wieder zwei Treffer für die Munotstädter vor. Im offenen Schlagabtausch in den letzten zwei Minuten kassierten die Horgner noch eine sehr kleinliche Zweiminutenstrafe. Die Schaffhauser nutzten die Überzahl geschickt und boten den Gästen keine Gelegenheit mehr, das Blatt zu wenden. *hs*

NATIONALLIGA B

Kadetten Espoirs – Horgen 30:27 (15:15)
BBC-Arena, Schaffhausen. 50 Zuschauer. SR Keiser/Rottmeier. – **Torfolge:** 3:3, 8:8, 9:11, 15:15; 20:17, 22:19, 23:23, 26:26, 30:27. – **Strafen:** je 5x2 Minuten. – **Kadetten Espoirs:** Meier/Stockholm (ab 50); Alili (8/2), Bühler, Erni (3), Gerbl (3), Keresztes, Markovic (4), Meister (5), Novak, Radomir, Starczan (2), Tominec (5). – **Horgen:** Schubiger/Anders (ab 24); Gretler, Grundböck (6/2), Karlen (2), Müller, Oberli (4), Quini (1), Rosano (3), Schild (4), Seitle (5/1), Tanner (1), Vukadin, Zuber (1). – **Bemerkungen:** Horgen ohne Santoro und Founge (verletzt). 22. Meier hält Penalty von Seitle (10:11).

Serie des SCK gerissen

EISHOCKEY Der 0:2-Startniederlage in Luzern hatten die Küsnachter acht Siege folgen lassen. Am Samstag endete die Serie – gegen denselben Gegner. Zu Hause unterlag der SCK 4:6.

Die erste nennenswerte Aktion gehörte dem Heimteam: Routinier Kurath wurde von Neuzugang Maraffio in einem schnellen Angriff freigespielt und traf in der 4. Minute. Aber auch die Zentralschweizer begannen stark, insbesondere kamen sie schnell aus der eigenen Zone, was dem SCK oft zu schaffen machte. In der 7. Minute wurde dann die SCK-Verteidigung überlaufen, und Tobler, der insgesamt viermal für Luzern traf, glich das Spiel aus.

Luzern drückte weiter und konnte gleich zwei Treffer nachlegen, wobei ein Tor durch gültige Mithilfe des SCK zustande kam, sprich, ein Shorthander war. Ebenfalls in Unterzahl gelang dem Duo Maraffio/Kurath aber wieder der Anschluss.

Der Start ins Mitteldrittel missriet dem SCK, und Luzern zog auf 4:2 davon. Zur Spielmitte brachte Matti mit dem 3:4 die Spannung

Lust auf den Olympiasieg

BOB Zurich Sliding, der kantonale Verband für Bob, Skeleton und Rodeln, sucht die Weltklasse der Zukunft. Dazu veranstaltet er am 19. Dezember einen Startwettkampf auf der Bob-Anschubbahn des Bob-Clubs Zürichsee in Herrliberg-Wetzwil.

Der Nachwuchswettbewerb steht unter dem Motto «Lust auf den Olympiasieg». Bob und Skeleton sind traditionelle Umsteigersportarten. Sie bieten für kräftige und sprintstarke Athletinnen und Athleten wie kaum andere Disziplinen Aussicht auf die Teilnahme an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Angesprochen sind deshalb junge Athletinnen und Athleten aus allen Sportarten, die Kraft und Sprintschnelligkeit vereinen. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden schon im Januar nach St. Moritz eingeladen, um auf dem Olympia-Bohrun zum Einstieg in den Rennsport einen Monobob zu steuern.

Zurich Sliding organisiert den Startwettkampf in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Turnverband und dem kantonalen Leichtathletikverband Zurich Athletics. Anmeldungen nimmt der Veranstalter bis 10. Dezember entgegen. Hinter Zurich Sliding stehen vor allem die beiden grossen Vereine Bob-Club Zürichsee und Zürcher Bobclub. *di*

Info/Anmeldung: zurich-sliding.ch, zurich.sliding@gmail.com.

Rochaix verliert Final

FUSSBALL Nichts wurde es für Fabienne Rochaix aus einem zweiten College-Meistertitel in den USA.

Zwar stiess die 21-jährige Verteidigerin aus Stäfa mit den Blue Raiders vom Lindsey Wilson College an den Nationals in Orange Beach, Alabama, erneut in den Final vor. Dort zog die Equipe aus Kentucky, die 2014 noch triumpfiert hatte, gegen das als Nummer 4 gesetzte Team aus Spring Arbor den Kürzeren. Bereits zur Pause lag die Mannschaft von Rochaix 0:2 zurück. Letztlich setzte es eine 0:3-Niederlage ab. *db*

2. LIGA

Küsnacht – Luzern 4:6 (2:3, 1:1, 1:2)
KEK. 56 Zuschauer. SR Spring/Lamers. – **Tore:** 4. Kurath (Maraffio, Simon) 1:0. 7. Tobler (D. Maurenbrecher) 1:1. 10. Müller (Peterhans, Burkart) 1:2. 11. Tobler (Burkart/Ausschluss Bracher!) 1:3. 14. Maraffio (Kurath, Leutwyler/Ausschluss Häusermann!) 2:3. 21. Tobler (D. Maurenbrecher/Ausschluss Molina) 2:4. 31. Matti (Peter/Ausschluss Müller) 3:4. 54. Bracher (Knüsel, Spinner/Ausschluss Wehrle, Sette) 3:5. 56. Tobler (Burkart) 3:6. 57. Oechsle (Hüsler, Matti) 4:6. – **Strafen:** 8x2 gegen Küsnacht, 4x2 gegen Luzern. – **Küsnacht:** Wullschleger (20. Klaas); Fryba, Fischer; Leutwyler, Simon; Sette, Schär; Thelen, Peter. Weber, Wachter, Hüsler; Oechsle, Wehrle, Molina; Maraffio, Matti, Kurath; Häusermann.